

Teilnahmebedingungen

1. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler (Einzelpersonen, Gruppen) in den Jahrgangsstufen 3 – 13. Die Bewertung erfolgt nach Altersgruppen. Dies sind:
 - 3./4. Klasse Grundschule
 - 5./6./7. Klasse weiterführende Schule
 - 8./9./10. Klasse weiterführende Schule
 - 11./12./13. Klasse weiterführende Schule
2. Pro Klasse können max. 3 Beiträge eingereicht werden. Deshalb ist es sinnvoll, Texte und Vortrag vorher in einer Schreibkonferenz in der Klasse zu besprechen und gemeinsam auszuwählen. Wenn dies nicht möglich sein sollte, können sie auch direkt eingereicht werden. Sie müssen in zweifacher Ausfertigung vorgelegt werden. Die Beiträge müssen maschinengeschrieben sein und im Kopfteil des Blattes **Name und Adresse des Schülers/der Schülerin, Klassenstufe, Adresse der Schule, Name des betreuenden Lehrers/der betreuenden Lehrerin** enthalten.
3. Grundlage der Bewertung der Jury sind die eingereichten schriftlichen Texte. Folgende Aspekte spielen bei der Bewertung eine besondere Rolle:
 - Ist das Bemühen um Originalität hinsichtlich der Wortwahl, der Bilder, der Form bzw. der Darstellung erkennbar?
 - Zeigen sich auch in „unfertigen“ und noch nicht „perfekten“ Texten Entwicklungsmöglichkeiten?
 - Wird auf Sprachmelodie und rhythmische Gestaltung geachtet?
 - Ist das vorgegebene Thema angemessen berücksichtigt?
4. Aus den eingereichten Beiträgen wählt eine Jury aus. Die Preisvergabe ist nicht anfechtbar. Die Preisträger/innen werden während einer Festveranstaltung ausgezeichnet und tragen ihre Texte vor.
5. Die Gedichte der Preisträger/innen werden mit weiteren Wettbewerbstexten in einer Broschüre veröffentlicht.
6. Die eingereichten Beiträge werden nicht zurückgesandt.

Preise

1. Die Gemeinde Tholey zeichnet die besten Beiträge jeder Altersklasse aus:
 - 1. Preis: jeweils 200 €
 - 2. Preis: jeweils 100 €
 - 3. Preis: jeweils 50 €
2. Weitere Preise
Die Ministerin für Bildung und Kultur stellt Preise für die Klassen der Preisträger/innen zur Verfügung.

Einsendeschluss ist der **31. März 2025**.

Die Gedichte bitte senden an:

Gemeinde Tholey
„Wortsegel-Schreibwettbewerb“
Im Kloster 1
66636 Tholey

NEU

Ab sofort können die Beiträge nicht mehr nur per Post eingereicht werden, sondern auch per Mail an:
wortsegelschreibwettbewerb@tholey.de

Informationen:
Gemeinde Tholey
Im Kloster 1
66636 Tholey
Tel. 06853/508-13



Herausgeber:
Gemeinde Tholey
Bürgermeister Andreas Maldener
Im Kloster 1
66636 Tholey



Unterstützt wird der Wettbewerb vom Ministerium für Bildung und Kultur.

Panther
ardin des Plantes in Paris)

WORTSEGEL

Wortsegel-
Schreibwettbewerb
2025

Zukunft –
wenn Worte bleiben

20 Jahre Wortsegel-Schreibwettbewerb

Zukunft – wenn Worte bleiben

2025 feiert der Wortsegel-Schreibwettbewerb seinen 20. Geburtstag. Unter dem Motto „**Zukunft – wenn Worte bleiben**“ möchte er dieses Mal zum Nachdenken über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einladen. Denn wir kennen unsere Vergangenheit, wir leben in der Gegenwart, aber was uns wirklich fasziniert ist das (unbekannte) Kommende.

20 Jahre Wortsegel-Wettbewerb bedeutet: 20 Broschüren voller Poesie, hunderte Preisträgerinnen und Preisträger von verschiedenen Schulformen, tausende Einreichungen von jungen Menschen zwischen 8 und 19 Jahren, die ihre Ideen, Visionen und Gedanken offen legen. Durch die Beschäftigung mit Lyrik und das Verfassen eigener Texte haben die Mitwirkenden die Chance, über die heutige Zeit nachzudenken und zugleich einen Einblick in Hoffnungen und Lebensentwürfe der jungen Generation zu geben. So entsteht jedes Jahr ein Archiv der Eindrücke, Meinungen und Gedanken, denn gedruckte Worte haben etwas Bleibendes.

Gemeinsam sollte in der Klasse oder dem Kurs über die beim Schreiben entstehenden Texte, die Entwicklung von Beurteilungskriterien oder die Frage, welche Texte eingereicht werden sollen, diskutiert werden.



Aus den vergangenen Wettbewerbsrunden wurden zehn Zitate ausgewählt, die Anregungen geben sollen, selbst zum Thema „**Zukunft – wenn Worte bleiben**“ zu schreiben. Die Zitate sind Schreibimpulse, sie müssen nicht im Text übernommen werden:

- Zur rechten Zeit fällt einem nie was ein ...
(J. W. v. Goethe)
- Du, lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit ...
(Wolf Biermann)
- Wenn man sich umwendet, sieht man Fußspuren ...
(Rose Ausländer)
- Und zur Fremde wird die Heimat,
Und zur Nähe wird die Ferne.
(Theodor Fontane)
- Lad sie ein, freundlich, wenn Du weißt, wo sie ist ...
(Johannes Kühn)
- Das Perfekt und das Imperfekt tranken Sekt.
Sie stießen aufs Futurum an.
(Christian Morgenstern)
- Von einer Katze lernen, heißt siegen lernen ...
(Robert Gernhardt)
- Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.
(Bertolt Brecht)
- Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt
(Rainer Maria Rilke)
- Längst Gesagtes wieder sagen, hab` ich endlich
gründlich satt.
(Christian Morgenstern)